

Der "**17. Oktober**" hat seit 21 Jahren eine Geschichte und steht für eine weltweite Bewegung, die ohne die Ideen und ohne den Mut von Menschen, die Armut und Ausgrenzung SELBST erleben, gar nicht möglich wäre.

Der "**17. Oktober**" hat seit 21 Jahren eine Botschaft, die im Herzen seiner Bewegung ist. Sie steht an vielen Orten weltweit (u. a. in Berlin) und in vielen Sprachen auf öffentlichen Gedenktafeln zu lesen:

"Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht."

Père Joseph Wresinski, 17. Oktober 1987

Mehr darüber erfahren:

www.oct17.org oder unter der angegebenen Info-Adresse

Stellvertretend für alle, die den "17. Oktober" in München befürworten:

- in alphabetischer Reihenfolge -

Abtei und Pfarrei St. Bonifaz – Adelholzener Alpenquellen GmbH – Apostolische Exarchie für katholische Ukrainer d. byzantinischen Ritus – Bayerischer Flüchtlingsrat – buntkicktgut Interkulturelle Straßenfußball-Liga – Regionalbischöfin Susanne **Breit-Keßler** – Dr. Gertraud **Burkert**, 2. Bürgermeisterin i. R. – **Caritas München** – P. Stefan **Dartmann** SJ (Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten) – **Die Grünen im Bayerischen Landtag – Erzbischöfliches Ordinariat München und Freising** – S.K.H. Herzog **Franz von Bayern**, Oberhaupt des Hauses Wittelsbach – **FC Bayern München** – Die **Heilsarmee München** – **Innere Mission München/Diakonie** in München und Oberbayern – **Institut für Gesellschaftspolitik** an der Hochschule für Philosophie – **KDA** Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt – Charlotte **Knobloch**, Präsidentin der **Israelitischen Kultusgemeinde München u. Oberbayern** – Barbara **Kittelberger**, Stadtdekanin **Evangelisch-Lutherisches Dekanat München** – **Susanne Korbmacher**, Vorsitzende ghettokids e.V. (Sonderschullehrerin, Autorin) – Wolfgang **Küpper**, Journalist, Bayerischer Rundfunk – **LIGA Bank** eG München – Franz **Maget**, Vorsitzender der **SPD-Landtagsfraktion** – Apostolos **Malamoussis**, Erzpriester des **Ökumenischen Patriarchats – missio München** – **Montessori Verein** Landkreis Erding – **Münchner Bildungswerk** – **Münchner Tafel** e.V. – **Muslimrat München** e.V. – Der **PARITÄTISCHE**, Bezirksverband Oberbayern – **Pfennigparade**, Rehabilitationszentrum in München – Dr. Heribert **Prantl**, Journalist, Süddeutsche Zeitung – **Refugio** – Rolf **Romaus**, Sozialforscher – Spirituelles Zentrum **St. Martin** e.V. – Christine **Strobl**, 2. Bürgermeisterin – **TSV 1860 München** – Oberbürgermeister Christian **Ude** – Joachim **Unterländer** (sozialpol. Sprecher der **CSU-Landtagsfraktion** – **Wirtschaftsjunioren München** e.V.

17. Oktober

Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung



Thema in München für 2008:

Jeder Mensch ist ein Mensch . . .
und hat ein Recht auf Menschsein !!?

Schirmherrschaft:
Oberbürgermeister Christian Ude

THEMA

Jeder Mensch ist ein Mensch . . . und hat ein Recht auf Menschsein ?!?

JEDER Mensch muss in Würde leben können.
JEDER Mensch verdient Respekt – weil er Mensch ist
und für das, was er kann und weiß.

Immer und überall bleiben Arme ausgeschlossen
von allem, was Reiche für sich in Anspruch nehmen.
So kann es keinen Frieden auf Dauer geben.

Austausch und gegenseitiges Verständnis
sind nötig, um gemeinsame Wege zu finden.
Der "17. Oktober bietet jenen, die sonst nicht gehört werden,
eine Stimme. Menschen, die Armut und Ausgrenzung SELBST
erleben, können sagen und zeigen:

- WER sie sind
 - WAS sie erleben
 - WIE sie mit anderen zusammenleben wollen
- Ihre Hoffnungen und Träume sind wichtig für ALLE.

Deshalb ist der "17. Oktober" weit mehr als nur ein "Tag".
Die Vereinten Nationen und der Europarat würdigen den
"17. Oktober" als Projekt für den Frieden in der Welt.

Viele Menschen sagen:
"Jeden Tag müsste 17. Oktober sein!"



WER – WAS – WANN - WO

WER? Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche
aller Nationen – herzlich willkommen!

WAS? Besinnung, Begegnung, und ...
Bühne frei für das Leben, eine Hoffnung und einen Traum

- Was bedeutet "Bühne frei..."?
Junge und alte Menschen, die Armut und Ausgrenzung selbst
erleben, und alle, die sich mit ihnen verbunden fühlen, sind
eingeladen, das Programm zu gestalten. Was sie erleben, hof-
fen und träumen, können sie "erzählen" in Form von Musik und
Tanz, Liedern, Bildern, Gedichten, gespielten Szenen, Panto-
mimen oder auf andere Weise.
- Und wer nichts zum Programm beiträgt?
Der/die hat eine besonders wichtige Rolle: DA sein, hören und
sehen ... Menschen mit einer Hoffnung und einem Traum!

WANN? Freitag 17. Oktober 2008
18.00 Uhr Gedenkfeier unter freiem Himmel
für die Opfer von Hunger,
Unwissenheit und Gewalt
19.00 Uhr Begegnung, Veranstaltung "Bühne frei für
das Leben, eine Hoffnung und einen Traum"

WO? Zentrum St. Bonifaz, Karlstr. 34, München
(U2 Königsplatz oder 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof)

Möchten Sie einen Beitrag zum Programm anmelden
oder haben Sie Fragen?

ATD Vierte Welt in Deutschland e.V.
Tel. 089 / 6901149, Fax 089 / 69394308
Mail: sekretariat@atd-viertewelt.de

Plakatwerbung ab September 2008